

Fragen an die Bürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten:



Johannes Mecke (Bündnis 90/Die Grünen), Unterföhring

Wie schätzen Sie die Situation von Kindern und Jugendlichen und ihre Problemlagen in ihrer Gemeinde ein?

Thema Bildung:

1. Jugendarbeit in den Verbänden und die offene Jugendarbeit sind als Bildungsarbeit eine wichtige Ergänzung zum Schulunterricht. Durch welche Maßnahmen können Sie in Ihrer Gemeinde außerschulische Bildung aufwerten? *Durch die Förderung der Musikschule, der Volkshochschule und wie bereits geschehen, die Förderung der Mittagsbetreuung durch das Freizeitheim (Gemeinde und Kreisjugendring)*
2. Wie kann in Ihrer Gemeinde die Infrastruktur verbessert werden, um Kindern und Jugendlichen, unabhängig vom finanziellen und ethnischen Hintergrund, gleiche Zugangschancen zu Bildung zu ermöglichen? *Durch eine individuelle Förderung im Rahmen des bestehenden Angebots, wobei zunächst erst eine Bedarfsumfrage gemacht werden müsste.*
3. Welche Möglichkeiten gibt es in Ihrer Gemeinde die Gebühren für Kindergartenplätze, sowie Krippen und Horte zu senken bzw. abzuschaffen? *Ich unterstütze die in unserer Gemeinde seit 27 Jahren bestehende Gebührenfreiheit für alle o.g. Einrichtungen.*

Thema Ehrenamt:

Die Jugendleitercard, kurz Juleica, wurde bundeseinheitlich eingeführt und ist der Nachweis einer qualifizierten Ausbildung zur Jugendgruppenleiterin und zum Jugendgruppenleiter. Die Juleica bildet die Grundlage für ehrenamtliche Arbeit. Derzeit gibt es im Landkreis über 400 aktive Juleica- Inhaber.

1. Welche Möglichkeiten gibt es in Ihrer Gemeinde die Vergünstigungen für Juleica – Inhaber einzuführen bzw. auszubauen? Sind z.B. Bücherei, Schwimmbad und andere Freizeiteinrichtungen kostenlos nutzbar? *Die Bücherei ist sowieso kostenfrei. Ein Schwimmbad gibt es leider nicht. Gibt es Ermäßigungen in Gastronomie und Handel? Diese Ermäßigung würde ich*

gerne mit dem örtlichen Gewerbeverein abklären; ansonsten ist das eine Idee die förderungswürdig ist.

2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, Jugendliche die sich in Ihrer Gemeinde ehrenamtlich engagieren, besonders zu würdigen? Dies könnte im Rahmen der jährlich stattfindenden Sportlerehrung getan werden, bei der auch Personen gemeldet werden können, die sich ehrenamtlich engagieren.
3. Ein in der Vollversammlung zum wiederholten Mal genannter Wunsch der Delegierten der Jugendarbeit ist die „Freie Fahrt fürs Ehrenamt“. Wie werden Sie als Bürgermeisterin/Bürgermeister die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Ehrentamliche fördern? Aufgrund der hervorragenden Finanzsituation unserer Gemeinde würde einer Bezuschussung des o.g. Personenkreises nichts entgegen stehen. Ich würde diese Förderung empfehlen und unterstützen.

Thema Arbeitslosigkeit:

1. Wie können ortsansässige Firmen durch Sie dazu motiviert werden, spezielle Angebote für arbeitssuchende Jugendliche ins Leben zu rufen bzw. bestehende Angebote auszuweiten? Bezüglich einer Förderung dieser Personengruppe bedarf es einer Ermittlung des Bedarfes und eines Appells an den Gewerbeverein und an die ortsansässigen Unternehmen. Eine Förderung halte ich für geboten und sinnvoll.
2. Gibt es in Ihrer Gemeinde Projekte zur Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang von Schule zu Beruf, wie z.B. „Job-Patenschaften“? Die Hausaufgabenbetreuung im FEZI geht diese Problematik teilweise an, sogenannte „Job-Patenschaften“ sind mir nicht bekannt, aber ich bitte Sie mir hierüber Informationen zukommen zu lassen.
3. Welche Möglichkeiten gibt es von politischer Seite diese Projekte zu unterstützen?

Thema Integration:

1. Was verstehen Sie unter gelungener Integration? Wenn die ausländischen MitbürgerInnen gerne in der Gemeinde leben, sich auch politisch einbringen können, und ihre kulturbedingten Eigenschaften ohne diskriminiert zu werden, einbringen können. Voraussetzung ist sicherlich, dass diese MitbürgerInnen gute Deutschkenntnisse aufweisen. Die Förderung dieser Kenntnisse sollte bereits im Kindergarten gefördert werden.
2. Welche Sprachförderangebote für Kinder, Jugendliche und deren Mütter mit Deutsch als Zweitsprache gibt es in ihrer Gemeinde? Werden diese von der Gemeinde gefördert? Diese Angebote gibt es in der Grundschule, die Grundschule wird als Sachaufwandsträger von der Gemeinde sehr großzügig unterstützt.
3. Wurde in Ihrer Gemeinde bereits ein Ausländerbeirat etabliert sowie Migrationsbeauftragte benannt? Nein, noch nicht. Ich kann mir aber eine(n) solche(n) sehr gut vorstellen. In wie weit ist es möglich den Belangen der Jugendlichen dort ein besonderes Augenmerk zu geben? Dies sollte in den Aufgabenkatalog des Migrationsbeauftragten mit aufgenommen werden.

Thema Armut:

1. In welcher Form wird Ihre Gemeinde Kinder und Jugendliche, die von Armut betroffen sind, in Zukunft unterstützen? Erstaustattung eines jeden Kindes zum Schulanfang. Freikarten für das örtliche Kulturprogramm., Sozialticket für den Ortsbus., Ermäßigungen für die Teilnahme an Bildungseinrichtungen z.B. Musikschule etc.
2. Welche speziellen Fördermöglichkeiten sehen Sie in Ihrer Gemeinde für Kinder und Jugendliche im Bereich der Freizeit- und Bildungsmaßnahmen? Siehe oben! Und darüber hinaus gibt es einen Verein zur Förderung der o.g. Personengruppe in Unterföhring. Wir von B90/ DIE GRÜNEN forderndie Einrichtung eines Jugendcafes in Bahnhofsnähe.
3. Wie können Fördermittel für Kinder und Jugendliche in Ihrer Gemeinde zeitnah und unbürokratisch abgerufen werden? Dies könnte über die Verwaltung auf dem „kurzen“ Weg“ auf Antrag hin erledigt werden.